



VEREIN FÜR INTERNATIONALE SOLIDARITÄT E. V.

November 2005

Liebe Freunde und Förderer,

zunächst möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre beeindruckende Unterstützung unserer **Sachspendenaktion** danken. Über 850 Kleidungsstücke, etwa 1.800 Plüschtiere sowie viel Spielzeug und Schulmaterial mit einem Gesamtgewicht von fast 1.000 kg sind zusammengekommen. Der Vorstand der Deutschen Lufthansa hat uns nicht nur den kostenlosen Transport bis Bangkok bewilligt, sondern setzt sich darüber hinaus zurzeit bei der Thai Airlines für die weitere, unentgeltliche Versendung von Bangkok nach Yangon ein.

Den Großteil der Sachspenden wird unser Vertreter in Yangon, Min Min, an das Kin Ywa Waisenhaus und seine angegliederte Grundschule in Mawlamyine weiterleiten. Für die 700 bedürftigen Mädchen und Jungen aus dem Armenviertel der Stadt werden Ihre Spenden eine große Überraschung sein. Unser besonderer Dank gilt Frau Gudrun Kümmerlin, die diese umfassende Sachspendenaktion erfolgreich organisiert hat.

Das Mädchenheim Aye Yeik Mon in Mandalay

Das Mädchenheim bleibt wegen ungelöster Managementprobleme unser Sorgenkind. Immer noch streiten sich dort zwei Parteien mit wechselnden Gefolgschaften um die Führung. Man blockiert und boykottiert sich gegenseitig – leider auf Kosten der Kinder. Erst mit dem Tod der 95-jährigen Äbtissin, deren drei Adoptivtöchter die Nähe zu der blinden und schwerhörigen Frau ausnutzen, kann es dort zu einer neuen und einheitlichen Führung kommen. Wir hatten vorgeschlagen, eine burmesische Erzieherin mit Verantwortung für die Ausbildung und die Gesundheit der Kinder einzustellen, doch konnten sich die beiden Gruppen nicht auf eine gemeinsame Person einigen. Auch die Entsendung von deutschen Lehrerinnen hat wegen des ständigen Streites zwischen den beiden Gruppen wenig gebracht.

Die Mädchen sind in ihren schulischen Leistungen oft besser als die Jungen. Da sie aber nicht die nötige Unterstützung bei den Abiturvorbereitungen bekommen, haben sie in diesem Jahr nur mäßig bei dieser wichtigen Prüfung abgeschnitten. Wir werden die Mädchen auch weiterhin mit einer jährlichen Spende für den Erziehungsfonds, der von unserem Vertreter regelmäßig geprüft wird, unterstützen. Größere Projekte sollten wir

aber erst dann wieder in Betracht ziehen, wenn die Verwaltung des Heimes dauerhaft und nachhaltig verbessert und der Streit zwischen den Gruppen beendet sein wird. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, aber sie ist auch im langfristigen Interesse der Mädchen.

Das Jungenheim MBOA in Mandalay

Dieses Heim wird von einem starken, manchmal auch autoritären Abt, U Sandi Mar, geführt, der aber grundehrlich und selbstlos ist. Die Verantwortung für die Ausbildung der Kinder hat er inzwischen weitgehend auf einen pensionierten Schulleiter, Herrn U Ko Ko Gyi, übertragen, der messbare Erfolge vorweisen kann. Von 21 Abiturienten konnten 10 die Prüfung bestehen, davon einer mit zwei Auszeichnungen in naturwissenschaftlichen Fächern. Dieser Junge wird sogar eine der Eliteuniversitäten besuchen können. Immerhin haben wir jetzt über 20 Jungen an verschiedenen Universitäten. Als wir unsere Arbeit im Jungenheim begannen, gab es nur einen Studenten. Unsere finanzielle Unterstützung des Erziehungsfonds war eine Investition, die sich bezahlt gemacht hat.

Die älteren Jungen werden jetzt auch systematisch auf die Zeit nach Universität und Schule vorbereitet. Unternehmer und freiberuflich tätige Bürger halten Vorträge über Beruf und Karriere. Die Jungen können auch schon einmal für einige Wochen oder Monate in einem Unternehmen arbeiten. Der Abt hat auf unseren Wunsch hin einen Beirat mit prominenten Bürgern gegründet, der ihn bei der Suche nach Arbeitsplätzen für die Absolventen unterstützen wird.

Vier unser Jungen haben einen Arbeitsplatz in Malaysia und zwar in der Verwaltung eines Bauunternehmens gefunden, wo sie für drei Jahre wertvolle Erfahrungen in einem modernen Betrieb sammeln werden und gleichzeitig ihr Englisch verbessern können. Drei Jungen werden zurzeit im Sedona Hotel ausgebildet.

Das Kin Ywa Heim mit seiner großen Grundschule

Auch dieses kleine Heim mit seiner großen Grundschule für 700 externe Mädchen und Jungen hat erhebliche Fortschritte gemacht. Die beiden neuen Schulgebäude sind rechtzeitig zu Beginn der Regenzeit fertig gestellt worden. Das zweite Gebäude wurde überwiegend aus dem Holz der alten Gebäude erbaut. Im neuen Hauptgebäude, einem Ziegelbau, wurden ein Büro für die Lehrer und eine Krankenstation eingerichtet. Eine Ärztin und mehrere Krankenschwestern betreuen jetzt die 700 Kinder. Weiterhin wurde die Schule um die erste Klasse einer Mittelschule erweitert.

Unser Ingenieur, Herr U Kyaw Naing, hat beim Bau der Schulen, der Toiletten mit Sickergrube und beim ersten Teil des Wassersystems wieder einmal ausgezeichnete Arbeit geleistet. Es fehlt noch der Tiefbrunnen, der aber wegen der fehlenden staatlichen Genehmigung für die Elektropumpe noch nicht in Angriff genommen werden konnte. Eine solche Genehmigung kann 1-2 Jahre dauern. Im Jungenheim in Mandalay warten wir auf die Genehmigung für einen Transformator schon fast zwei Jahre.

Impfaktion für alle Kinder

Nach den Angaben der burmesischen Gesundheitsbehörden werden alle Kinder gegen die wichtigsten Krankheiten geimpft; die WHO bestreitet das zu Recht. Für die Mehrzahl unserer Kinder lässt sich überhaupt nicht feststellen, ob, wann und gegen was sie geimpft worden sind. Wir beabsichtigen, deshalb eine pensionierte Ärztin einzustellen, die zunächst einmal eine Bestandsaufnahme durchführen wird, um anschließend auf unsere Kosten und in Zusammenarbeit mit den Behörden alle unsere Kinder entsprechend den Empfehlungen der WHO impfen zu lassen. Ein solches Projekt muss langfristig angelegt sein und wird mehrere Jahre dauern.

Unsere Pläne für das Jahr 2006

Wir planen folgende Projekte für das kommende Jahr und bitten um Ihre Unterstützung:

1. Alle drei Heime werden einen Zuschuss von jeweils \$ 5.000 für ihren Education Fund für das Jahr 2006 erhalten.
2. Die oben erwähnte Impfaktion soll in Angriff genommen werden.
3. Ein Tiefbrunnen mit Pumpe wird im Kin Ywa Heim angelegt werden.
4. Ein Transformator soll für das Jungenheim angeschafft werden.
5. Eine neue Küche und ein Esssaal sollen im Kin Ywa gebaut werden.

Ich werde am 25. November abreisen und mich im Januar in Mandalay und im Februar in Yangon aufhalten. Ich würde mich freuen, Sie dort zu treffen. Meine Rückkehr nach Frankfurt ist für Ende März geplant. Während dieser Zeit können Sie mich zumeist über Email erreichen. Die Buchhaltung wird von einem Frankfurter Förderer, Herrn Balsler, weitergeführt.

Unser Repräsentant in Yangon, Min Min, der die Arbeit für unseren Verein in Myanmar unentgeltlich leistet, kann Ihnen mit seiner Reiseagentur bei Ihren Reiseplänen behilflich sein:

U Min Lwin Oo, genannt Min Min, Frangipani Travels & Tours, Email: frangipani@myanmar.com.mm, Tel. 0095-01-546 968, Fax 0095-01 500 7831.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns noch einmal mit einer Spende unterstützen könnten und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

VIS

Vorstand: Klaus Schröder, Fürstenbergerstr. 171, 60322 Frankfurt

Tel. 069-5964576

Email: ks-frankfurt@t-online.de

Homepage: <http://myanmar.reisebuch.de>

Konto: Dresdner Bank, Frankfurt, Nr. 0401404200, BLZ 50080000
(SWIFT-BIC: DRES DE FF; IBAN: DE47 50080000 0401404200)

Das Logo des Vereins wurde von unserem Schüler Ahlan entworfen.